

## Ich lieb' dich, ich lieb' dich nicht – Liebeslyrik analysieren, interpretieren und kreativ bearbeiten

Nach einer Idee von Alexandra Piel, Dortmund

II/A1



© foto / photocase.de

Friede, Freude, Eierkuchen? – Kummer und Freude liegen in der Liebe oft nahe beieinander:  
Der ideale Stoff für Gedichte!

**L**iebe – für Menschen ein zentrales Thema im Leben. Fast jeder macht seine ganz eigenen Erfahrungen mit heftiger Verliebtheit, schmerzlichem Liebeskummer, unerfüllten Sehnsüchten und intensivem Liebesglück.

In dieser Unterrichtsreihe beschäftigen sich Ihre Schüler mit Liebesgedichten aus unterschiedlichen Epochen – vom Barock bis zur Gegenwart. Sie analysieren die Texte inhaltlich und formal, interpretieren sie und gehen auf kreative Weise mit ihnen um: Sie füllen Leerstellen, verfassen im Lernszenario eigene Texte, formen Gedichte in Tagebucheinträge oder Nachrichten um, setzen sie fort oder stellen sie szenisch dar.

### Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** ab Klasse 10

**Dauer:** 3–7 Stunden + LEK

#### Kompetenzen:

- Literatur – Lyrik: Auseinandersetzen mit unterschiedlichen Gedichten und Themen der Liebeslyrik
- Schreiben – Interpretation: Analysieren und Interpretieren verschiedener Liebesgedichte aus unterschiedlichen Epochen
- Schreiben – Narratives Schreiben: Kreativer und produktiver Umgang mit Lyrik und Verfassen eigener Texte



### Zur Auswahl der Gedichte

Die Einheit enthält Liebesgedichte von der **Barockzeit bis heute**. Die Textauswahl vergegenwärtigt den Schülern, dass sich zwar Form und Sprachgebrauch der Lyrik im Laufe der Jahrhunderte verändert haben, die zentralen Fragen, Freuden oder Sorgen von Liebenden jedoch epochenübergreifend sehr ähnlich sind.

### Aufbau der Unterrichtsreihe und methodische Schwerpunktsetzung

Als **thematischen Einstieg** in die Reihe setzen sich die Schüler anhand von **Bildimpulsen (M 1)** mit fremden und eigenen Vorstellungen von Liebe auseinander. Sie wiederholen und festigen ihr Vorwissen über **Stilmittel (M 2 und M 3)**. Die Auseinandersetzung mit der **Barocklyrik** findet exemplarisch anhand eines Gedichts von Paul Fleming (**M 4**) statt. Ihr Wissen zum Thema „(Barock-) Lyrik“ überprüfen sie in einem **Quiz (M 6)**. Moderne und zeitgenössische Gedichte analysieren und interpretieren sie auf kreative Weise, zum Beispiel, indem sie **Leerstellen** im Text füllen (**M 9**) oder **Dialoge, Briefe und Interviews** im Rahmen eines **Lernszenarios** zu einem Kästner-Gedicht verfassen (**M 14**). Die methodischen Schwerpunkte der Unterrichtsreihe liegen daher sowohl auf der konventionell-analytischen Erschließungsmethode „**Textanalyse** und **-interpretation**“ als auch auf **kreativen Schreibaufgaben**. Beide Verfahren orientieren sich an kooperativen Lernformen.

## Verlaufsübersicht

### Stunde 1 Liebesglück und Liebesleid – ein Stoff, aus dem Gedichte sind

Material	Verlauf
M 1	<i>Einstieg</i> / Betrachten von Fotos zum Thema „Liebe“; Notieren und Diskutieren unterschiedlicher Vorstellungen des Begriffs (GA/UG)
M 2, M 3	<i>Erarbeitung</i> / Zuordnen von Stilmitteln zu ihren Definitionen und Identifizieren der Stilmittel in Gedichtauszügen (EA)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler steigen in das Thema „Liebeslyrik“ ein und wiederholen wichtige Stilmittel von Gedichten.	

### Stunde 2 Fleming: „Als er wieder mit ihr ausgesöhnet war“ – Barocklyrik

Material	Verlauf
	<i>Einstieg</i> / Hören des Gedichts, Austauschen von ersten Eindrücke und Klären von Verständnisfragen (UG)
M 4	<i>Erarbeitung I</i> / Zusammenfassen des Gedichtinhalts; Untersuchen von Sprache und Symbolik (PA)
M 5	<i>Erarbeitung II</i> / Lesen von Informationen über die Epoche des Barocks sowie die typischen Merkmale der Lyrik dieser Zeit; Überprüfen, welche epochenspezifischen Merkmale Flemings Gedicht aufweist (EA)
M 6	<i>Sicherung</i> / Durchführen eines Quiz zu Flemings Gedicht und dem allgemeinen Wissen über Lyrik (EA)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler analysieren ein Gedicht von Paul Fleming. Dabei setzen sie sich mit den besonderen Merkmalen der Barocklyrik auseinander.	

**Stunde 3** Fried: „Nur nicht“ – den Aufbau kreativ erschließen

Material	Verlauf
M 7	<i>Einstieg</i> / Spekulieren über den Inhalt eines Satzes aus dem Gedicht (PA); Sammeln von eigenen Assoziationen zum Thema in einer Blitzlichtrunde (UG)
M 8	<i>Erarbeitung I</i> / Aufteilen des als Fließtext präsentierten Gedichts in Strophen (EA); Nennen von Kriterien der Aufteilung; Vergleichen des eigenen Texts mit dem Original und Erläutern des Titels (UG)
M 9	<i>Erarbeitung II</i> / Füllen inhaltlicher Leerstellen des Gedichts und Formulieren einer eigenen Überschrift (EA); Vergleichen des ausgefüllten Lückentexts mit dem Original (UG)

*Stundenziel:* Die Schüler untersuchen den Aufbau des Gedichts „Nur nicht“ von Erich Fried.

**Stunden 4/5** Lichtner: „Nur mit Smiley“ – die Darstellung von Kommunikation analysieren

Material	Verlauf
M 10	<i>Einstieg</i> / Austauschen über den Gebrauch von Emoticons (GA) <i>Erarbeitung I</i> / Lesen des Gedichts „Nur mit Smiley“ und untersuchen des Aufbaus (EA); Diskutieren, ob der Einsatz von Emoticons Kommunikation erleichtert (UG)
M 11	<i>Erarbeitung II</i> / Analysieren und Interpretieren des Gedichts (EA)
M 12	<i>Erarbeitung III</i> / Vergleichen der Gedichte „Der Harte“ von Robert Gernhardt mit Lichtners Gedicht; Diskutieren der Bedeutung von Kommunikation (UG)

*Stundenziel:* Die Schüler analysieren und vergleichen zwei Gedichte. Dabei setzen sie sich besonders mit dem Aspekt verbaler und nonverbaler Kommunikation auseinander.

**Stunden 6/7** Kästner: „Sachliche Romanze“ – das Gedicht in einem Lernszenario untersuchen

Material	Verlauf
M 13	<i>Einstieg</i> / Spekulieren über den Inhalt des Gedichts anhand des Titels (UG) <i>Erarbeitung I</i> / Zusammenfügen eines Gedichtpuzzles (EA); Vortragen und Besprechen der Ergebnisse; Vergleichen der eigenen Version mit dem Original (GA)
M 14	<i>Erarbeitung II</i> / Arbeitsteiliges Untersuchen des Gedichts in einem Lernszenario (EA/PA/GA) <i>Sicherung</i> / Präsentieren der Ergebnisse im Plenum (SV/UG)

*Stundenziel:* Die Schüler analysieren und interpretieren das Gedicht „Sachliche Romanze“ in einem Lernszenario. Dabei untersuchen sie arbeitsteilig unterschiedliche Aspekte des Textes.

## Materialübersicht

- 1. Stunde:** Liebesglück und Liebesleid – ein Stoff, aus dem Gedichte sind
- M 1 (Fo) Was ist Liebe? – Themeneinstieg mit Bildimpulsen
- M 2 (Tx) Alliteration, Anapher & Co – Stilmittel in Gedichten
- M 3 (Ab) Alliteration, Anapher & Co – Stilmittel zuordnen
- 2. Stunde:** Fleming: „Als er wieder mit ihr ausgesöhnet war“ – Barocklyrik
- M 4 (Tx) „Als er wieder mit ihr ausgesöhnet war“ – ein typisches Barockgedicht?
- M 5 (Ab) Vanitas und Carpe diem – Merkmale von Barocklyrik
- M 6 (Ab) Ein Quiz – Wissenscheck zum Thema „(Barock-)Lyrik“
- 3. Stunde:** Fried: „Nur nicht“ – den Aufbau kreativ erschließen
- M 7 (Ab) „Das Leben wäre vielleicht einfacher ...“ – Assoziationen zu Erich Frieds Gedicht
- M 8 (Tx) Zeilen und Strophen – vom Fließtext zum Gedicht
- M 9 (Ab) Kreativer Umgang mit Frieds Gedicht – Leerstellen füllen
- 4./5. Stunde:** Lichtner: „Nur mit Smiley“ – die Darstellung von Kommunikation analysieren
- M 10 (Tx) Punkt, Komma, Strich – Kommunikation mit Zeichen und Wörtern
- M 11 (Ab) Reim, Metrum & Co – Gedichtanalyse
- M 12 (Ab) Gesagtes und Ungesagtes – Vergleich zweier Gedichte
- 6./7. Stunde:** Kästner: „Sachliche Romanze“ – das Gedicht in einem Lernszenario untersuchen
- M 13 (Tx) „Sachliche Romanze“ – ein typisches Gedicht der Neuen Sachlichkeit
- M 14 (Ab) „Sachliche Romanze“ – Aufgaben für ein Lernszenario

### Lernerfolgskontrolle

- LEK (Tx) Erich Kästner: „Die Ballade vom Mißtrauen“

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Tx = Text

### Minimalplan

Falls weniger Zeit zur Verfügung steht, kann die Unterrichtsreihe um die Bearbeitung mehrerer Gedichte gekürzt werden. So könnte die Reihe beispielsweise auf die Stunden 1–3 oder die Stunde 1 und Stunden 4/5 reduziert werden. Bei Durchführung des Minimalplans verkürzt sich die Unterrichtsreihe auf 3 Stunden.

## M 1

### Was ist Liebe? – Themeneinstieg mit Bildimpulsen



#### Aufgaben

1. Welches dieser Fotos passt am besten zu Ihrer Vorstellung von Liebe? Begründen Sie Ihre Entscheidung.
2. Beschriften Sie Karten mit „Liebe ist ...“, indem Sie den Satzanfang jeweils mit Ideen Ihrer Gruppe vervollständigen.
3. Hängen Sie die Karten mit den Liebe-ist-Sätzen an die Wand und nehmen Sie Stellung dazu. Gibt es übereinstimmende Ideen in den Gruppen? Welche Sätze gefallen Ihnen besonders gut? Markieren Sie Ihren Lieblingssatz mit einem Klebepunkt.

M 3

Alliteration, Anapher & Co – Stilmittel zuordnen



Fachbegriff	Definition	Gedicht-Nr.
	Bildlicher Ausdruck, der zwei Bereiche miteinander verbindet, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben	
	Nicht lebendigen Dingen werden menschliche Eigenschaften oder Handlungsweisen zugeschrieben.	
	Zwei oder mehr aufeinanderfolgende betonte Wörter beginnen mit dem gleichen Anlaut.	
	Abfolge von Sätzen nach dem gleichen Satzbauplan	
	Unvollständige Sätze, einzelne Satzteile werden ausgelassen.	
	Reimschema a b a b, die 3. Zeile reimt sich auf die 1., die 4. auf die 2.	
	Reimschema aa bb; es reimen sich jeweils die letzten Wörter von zwei aufeinanderfolgenden Versen.	
	Wiederholung eines Wortes am Anfang der Zeile oder Strophe	
	Der Sprecher/das „Ich“ eines Gedichts; nicht zu verwechseln mit dem Autor des Textes	
	Wörter oder Sätze mit gegensätzlicher Bedeutung	
	Sätze gehen über die Zeile hinaus.	

**Aufgaben**

1. Ordnen Sie die neben der Tabelle stehenden Stilmittel den Definitionen zu.
2. Untersuchen Sie, welche der genannten Stilmittel in den Gedichtauszügen vorkommen. Notieren Sie die Nummern der Gedichte ebenfalls in der Tabelle.
3. Recherchieren Sie in Gedichtsammlungen oder im Internet nach weiteren Liebesgedichten. Schreiben Sie jeweils einige Zeilen heraus, in denen Sie ein bestimmtes stilistisches Merkmal finden. Lesen Sie Ihre Textausschnitte anschließend vor, Ihre Mitschüler benennen die verwendete stilistische Figur.

**Zusatzaufgabe**

Verfassen Sie ein Gedicht aus den Fragmenten beliebiger Liebesgedichte. Kombinieren Sie dazu einzelne Formulierungen/ganze Zeilen der Gedichte. Ihr „eigenes“ Gedicht muss sich nicht reimen, Textteile können sich wiederholen – wie Sie mögen. Benutzen Sie Lyrikbände/Internetseiten (<http://www.deutsche-liebeslyrik.de/>).



**M 6****Ein Quiz – Wissenscheck zum Thema „(Barock-)Lyrik“**

II/A1

Wie gut wissen Sie über stilistische Mittel und Merkmale von (barocken) Gedichten Bescheid? Finden Sie es in diesem Quiz heraus!

**Thema 1: Barocklyrik**

- Was versteht man unter einem „Quartett“?
- Welches Metrum ist typisch für Barockgedichte?
- Geben Sie drei Beispiele für typische Antithesen in der Barocklyrik.
- Von wann bis wann ungefähr dauerte die Epoche des Barock?
- Welche drei Motive finden sich häufig in der Barocklyrik?



© Thinkstock

**Thema 2: Lyrik allgemein**

- Was ist der Unterschied zwischen einem Kreuzreim und einem Paarreim?
- Was versteht man unter dem „lyrischen Ich“?
- Was ist eine Anapher?
- Was bedeutet der Begriff „Metrum“?
- Welches stilistische Merkmal liegt hier vor: „Und wüßten’s die Blumen, die kleinen, wie tief verwundet mein Herz, Sie würden mit mir weinen ...“\*

**Thema 3: Zum Gedicht von Paul Fleming**

- Welches Reimschema liegt in diesem Gedicht vor?
- Welche Antithesen werden in diesem Text formuliert?
- Mit welchen Kosenamen redet das lyrische Ich seine Geliebte an?
- Welche Bedeutung hat die Geliebte für das lyrische Ich?
- Welche Auswirkungen hatte der Konflikt mit der Geliebten für das lyrische Ich?

**Aufgabe**

Notieren Sie stichwortartig Ihre Antworten auf die Fragen. Außer dem Gedichttext „Als er wieder mit ihr ausgesöhnet war“ dürfen Sie keine Hilfsmittel verwenden.



© Thinkstock

**Zusatzaufgabe**

Entwickeln Sie weitere Fragen. Stellen Sie sie vor und lassen Sie sie von Ihren Mitschülern beantworten.

\* Heinrich Heine: „Und wüßten’s die Blumen, die kleinen“

M 8

Zeilen und Strophen – vom Fließtext zum Gedicht

Lyrik hat oftmals eine ganz andere Wirkung als ein Fließtext. Überzeugen Sie sich selbst!



© Thinkstock

**Aufgaben**

1. Gliedern Sie den Fließtext in Verse und Strophen. Fügen Sie gegebenenfalls Satzzeichen ein.
2. Nennen Sie die Kriterien, anhand derer Sie sich bei der Einteilung des Textes in Strophen orientiert haben.
3. Lesen Sie die Originalfassung des Gedichts. Vergleichen Sie dessen Wirkung mit der Wirkung des Fließtextes.
4. Warum trägt das Gedicht den Titel „Nur nicht“? Erläutern Sie den Titel.

— — — — — bitte umknicken — — — — —

Originaltext:

**Nur nicht**  
Erich Fried

Das Leben wäre vielleicht einfacher wenn ich dich gar nicht getroffen hätte

Weniger Trauer jedes Mal wenn wir uns trennen müssen weniger Angst vor der nächsten und übernächsten Trennung

Und auch nicht soviel von dieser machtlosen Sehnsucht wenn du nicht da bist die nur das Unmögliche will und das sofort im nächsten Augenblick und die dann weil es nicht sein kann betroffen ist und schwer atmet

Das Leben wäre vielleicht einfacher wenn ich dich nicht getroffen hätte Es wäre nur nicht mein Leben

